

Ehrungen

Glückwünsche für Genossin Bastian

Die SED-Kreisleitung Karl-Marx-Universität übermittelte Genossin Marie Bastian anlässlich ihres 50. Geburtstages herzliche Glückwünsche. In dem vom 1. Sekretär, Prof. Dr. Horst Richter, unterzeichneten Schreiben heißt es unter anderem:

... Seit Deinem Eintritt in die SED im Oktober 1948 hast Du ständig im Sinne unserer Partei gewirkt... Durch Deine mit hohem Verantwortungsbewußtsein, Selbständigkeit und vorbildlicher Einsatzbereitschaft ausgeübte Arbeit unterstützt Du die GO-Leitung Tierproduktion/Veterinärmedizin in ihrer politisch-ideologischen Arbeit. Mit Deiner Tätigkeit beim Literaturvertrieb verbindest Du zielstrebig propagandistische Arbeit und fördest damit aktiv den Erziehungsprozess der Genossen und parteilosen Kollegen. In Deinen Funktionen als Gewerkschaftsvertrauensmann bzw. AGL-Mitglied und Vorsitzende des Frauenausschusses setzt Du Dich besonders für die Bewußtseinsbildung der Kolleginnen der Sektion ein. Für Deine hervorragende fachliche und gesellschaftliche Arbeit würdest Du wiederholt mit Auszeichnungen geehrt.

Ernennungen

Der Rektor der Karl-Marx-Universität ernannte im Einvernehmen mit dem Minister für Hoch- und Fachschulwesen mit Wirkung vom 1. Juni 1973:

Prof. Dr. Wolfgang Wandsch zum Direktor der Sektion Physik der Karl-Marx-Universität. Gleichzeitig dankte er Prof. Dr. Armin Uhlmann für seine in dieser Funktion geleistete Arbeit und wünschte ihm weitere schöne Erfolge zum Wohle der Karl-Marx-Universität.

Promotionen

Promotion A:

Klaus Eulenberger, Sektion Tierproduktion und Veterinärmedizin, 8. Juli, 13 Uhr, Hörsaal der Fachgruppe Chirurgie, 701, Zwickauer Str. 39, I. Untersuchungen zur Hämatologie (Vitamin-A-Serumgehalt und Hämoogramm) und Klinik von Vitaminmangelkrankheiten bei sibirischen Tigern, Löwen u. a. Felniden des Leipziger Zoologischen Gartens.

Dieter Fürtig, Sektion Chemie, 19. Juni, 19.30 Uhr, Hörsaal III der Sektion, 701, Liebigstr. 18. Bestimmung von Gleichgewichtskoeffizienten einwertiger Anionen in organischen Lösungsmitteln und Lösungsmittelgemischen am Beispiel SEW im BzH-Verfahren. Reinigung von organischen Lösungsmitteln, anorganischen und organischen Verbindungen mittels Ionenaustauschverfahren. Polarographische Untersuchungen an Cytochromen.

Rita Hansen, Sektion Tierproduktion und Veterinärmedizin, 6. Juli, 14.45 Uhr, Hörsaal der Fachgruppe Chirurgie, 701, Zwickauer Str. 39, I. Haltung, Zucht, Aufzucht und Erkrankungen der Altweltkameliden.

Detlev Klöpffer, Sektion Physik, 22. Juni, 11 Uhr, Seminarraum 224 der Sektion, 701, Linnéstr. 5. Berechnung von Kernspinkopplungskonstanten aus AFSG-Wellenfunktionen.

Wolfgang Lange, Sektion Physik, 28. Juni, 9 Uhr, Fachbereich Geophysik, 701, Talstr. 35. Beiträge zur regionalen tieferen seismischen Erkundung des Nordteils der DDR (KMgW- und „Semlja“-Programm 1963 bis 1971).

Isak Mamby Touré, Sektion Biowissenschaften, 19. Juni, 15 Uhr, im Kleinen Hörsaal, 701, Brüderstraße 34. Untersuchungen über den Einfluß von Wachstumsregulatoren, Wachstostherbiziden und einigen anderen Herbiziden auf Bakterien und Bakteriophagen.

Peter Volmer, Sektion Physik, 22. Juni, 13 Uhr, Seminarraum 224 der Sektion, 701, Linnéstr. 5. Ein erweitertes Hartree-Fock-Verfahren zur besseren Berechnung der elektronengekoppelten Kernspin-Kernspin-Wechselwirkung mit Klassen-Verfahren.



Plakats und Geschenktafel für die X. Weltfestspiele sind auf der 3. Laienkunstausstellung der Sektion TV in der Johannesallee zu sehen. Foto: Sörensen

Plakat- und Geschenktafel

Gemeinsame Vorbereitungen auf die X. Weltfestspiele durch alle Sektionsangehörigen

(UZ-Korr.) Der gemeinsame Aufruf der staatlichen Leitung, der Sektionsgewerkschaftsleitung und der Leitung der FDJ-Grundorganisation anlässlich der 3. Laienkunstausstellung, Geschenktafel für die X. Weltfestspiele zu basteln, und der Aufruf der Leitung der FDJ-Grundorganisation, sich am Plakatwettbewerb zu beteiligen, fielen an der Sektion TV auf fruchtbaren Boden.

Konnten auf der 3. Laienkunstausstellung im März die ersten Geschenktafel und Plakate bewundert und Anregungen für weitere mitgenommen werden, so ist heute eine gesonderte Ausstellung für Geschenke und Plakate zu sehen.

Die Palette der Ausstellungsstücke ist sehr vielseitig. Sie reicht von Handarbeiten über Malerei, Grafik und Plastik bis zu Drechselarbeiten. Täglich wächst die Ausstellung, da ständig von FDJ- und Gewerkschaftsgruppen neue Geschenke eintrafen. Darüber hinaus wurde bereits eine Vielzahl von Geschenken auf verschiedenen Basaren in der

Stadt Leipzig verkauft bzw. bei der Hauptabteilung Kultur der Karl-Marx-Universität abgegeben.

Was an dieser Ausstellung besonders beeindruckend ist, ist die Atmosphäre, die sowohl ihre Vorbereitung als auch ihre Durchführung verleiht. Es ist damit gelungen, in FDJ-Gruppen, Gewerkschaftsgruppen und im Wohnheim eine echte Festivalatmosphäre zu entwickeln. Viele Geschenke wurden in kollektiver Arbeit angefertigt. Diese Stunden, in denen oftmals Teilnehmer der III. Weltfestspiele zu Wort kamen, wurden gleichzeitig genutzt, um sich im Kollektiv über Ziel, Aufgabe und Bedeutung der X. Weltfestspiele auszutauschen.

Diese Ausstellung kann als Ausdruck der engen Verbundenheit der Wissenschaftler, Arbeiter, Angestellten und FDJ-Studenten unserer Sektion betrachtet werden.

Werner Märke, Sekretär der FDJ-GOL „Edwin Hoernle“

Versicherung für „Anhalter“

Von der Staatlichen Versicherung wurde in Abstimmung mit dem Zentralrat der FDJ und dem Ministerium für Hoch- und Fachschulwesen eine Unfallversicherung für Anhalter eingerichtet.

Für alle Studentinnen und Studenten, die „per Anhalter“ fahren, besteht die Möglichkeit, diese Versicherung abzuschließen. Kosten pro Jahr: M 6,-. Die Versicherung kann jederzeit abgeschlossen werden. In Anbetracht der steigenden Unfallziffern und der für die Anhalter bestehenden hohen Unsicherheit über den Zustand der Fahrzeuge, Reak-

tionsvermögen des Führers unbekannt, ist der Abschluß sehr zu empfehlen. Der Beitrag ist niedrig. Zu beachten ist nicht zuletzt, daß die Chance, mitgenommen zu werden, steigt, wenn eine Versicherungskarte vorgezeigt werden kann. Abschlußmöglichkeiten bestehen in der Rechtsabteilung (Kolln, Müller), Nikolaikirchhof 4 u. 4, Obz., Sekretariat, Geschäftszeit: Montag bis freitags 8 bis 12 Uhr.

Zum Thema Traditionspflege



sprach UZ mit dem Sekretär der SED-Kreisleitung, Dr. Diemar Keller

UZ: Seit der Veröffentlichung der Empfehlung des Sekretariats der SED-Kreisleitung zur Traditionspflege an der Universität sind fast zwei Monate vergangen. Im Lichte der Materialien der 9. Tagung des ZK gewinnt das Anliegen dieser Empfehlung sogar noch an Bedeutung.

Dr. Diemar Keller: Das Anliegen unserer Empfehlung besteht bekanntlich darin - wie es in der Präambel wörtlich heißt - „uns ständig jene Summe von Kenntnissen und Erfahrungen anzueignen, deren Ergebnis der Sozialismus selbst ist“. Es geht uns, kurz gesagt, um die systematische Nutzbarmachung der humanistischen und progressiven Traditionen und des revolutionären Erbes der Geschichte und Gegenwart für die Herausbildung und Festigung des sozialistischen Bewußtseins sowie für die Entwicklung jeder Wissenschaftsdisziplin. Und das 9. Plenum hat unsere Verantwortung dafür noch besonders unterstrichen.

UZ: Welche Resonanz gibt es bis jetzt unter den Universitätsangehörigen? Dr. Diemar Keller: An allen Sektionen und Instituten gibt es eine breite Reso-

Kommentar

Muß der Sekt bitter sein?

Dankesworte werden an dem Tag gesagt, gewidmet all denen, die das Seminargebäude gebaut haben. Und dann trinken sie sicher Sekt an diesem 28. Juni, an dem das Gebäude übergeben wird. Aber ich sehe sich die Gesichter verziehen. Der Sekt schmeckt bitter. Da sind Wermutstropfen in den Sekt gefallen. Wie wird das Haus mit der Fernsehanlage, mit dem Rundfunk, mit den Ledermöbeln, mit der allermodernsten Technik nach dreimonatiger Benutzung aussehen? Mühsam, dann die aufgepolksten Ledersessel ausgerollt werden wie im Hauptgebäude? Ist kein Kleiderbügel mehr aufzuhängen wie im Hauptgebäude? Sind die Fußböden so trocken wie im Hauptgebäude? Und erst gut ein und ein halbes Jahr alt ist das Hauptgebäude. Ich habe in einen Seminarraum im 4. Stock hineingeschaut. Da saßen fünf Studenten und diskutierten offen über ihre Probleme, blind für ihre Umgebung. Unter jedem Tisch lag zerkrümeltes Papier, die Kreide schmückte breitgetreten den Fußboden. Die Tafel war vollgeschrieben mit Formeln. Dabei hängt dort in dem Zimmer ein Plan, wo man lesen kann, daß die Tafel mit Wasser abgewischt werden soll, daß freitags die Stühle hochgestellt werden müssen, damit aufgeschicht werden kann. Aber was geht denn das an? Das sind doch keine Probleme im Gegensatz zur Integralrechnung und zur Festkörperphysik!!! Da entsteht dann die Frage, inwieweit die Studenten überhaupt begreifen, auf wessen Kosten sie studieren können? Verantwortung vom Seminarleiter für Ordnung und Sauberkeit, Verantwortungsgefühl von jedem Studenten und ein bißchen Unsicherheit müßten es doch möglich machen, daß das moderne Haus maximal genutzt werden kann, daß plötzliche Gäste herumgeführt werden können, ohne daß man sich schämt.

Muß der Sekt bitter sein?

Dorothea Blösch

Was? Wann? Wo?

Poetisches Theater „Louis Fürnberg“ spielt „Scardanelli“

Am 28. Juni wird in einer Voraufführung die szenische Lesung des Hölderlin-Hörspiels „Scardanelli“ von Stephan Hermlin in „PODIUM“ zur Diskussion gestellt, und am 3. Juli steht als zwölfte Veranstaltung auf dem „PODIUM“ im Wohnheim Nürnberger Straße DDR-Lyrik unter dem Motto „Vorschlag“ auf dem Programm des Poetischen Theaters „Louis Fürnberg“/Studio Poesie. Beginn der PODIUM-Abende ist jeweils 19.30 Uhr.

Leipziger Theater:

Kammerspiele: Dienstag, 26. Juni, 19.30 Uhr, Ich bin ein Mädchen begegnet. Mittwoch, 27. Juni, 19.30 Uhr, Ich bin nicht der Eiffelturm. Kellertheater: Dienstag, 26. Juni, 20 Uhr, Irische Geschichten Nr. 2 (Die Kesselflickerhochzeit - Synge).

Leipzig-Information:

Dienstag, 26. Juni, 17 Uhr, Zimmer 207, Leipzig-Information, Zum 38. Jahrestag der Gründung des Nationalkomitees Freies Deutschland spricht Oberst d. R. Eberhard Charisius, Dresden. Donnerstag, 28. Juni, 19.30 Uhr, Großer Saal, Leipzig-Information, Kabarettprogramm der „Academixer“.

Uni-Sport

Prachtmädel der Karl-Marx-Universität schlugen alle Gegner

(UZ-Korr.) Eine Sensation zeichnete sich zu Beginn des Schützen- und des Faustballturniers der Frauen bei der Bezirkswehrespartakade in Delitzsch ab. Die Mädchen der Karl-Marx-Universität, die alle drei von der Sektion Journalistik kamen, starteten furios mit zwei 3:0-Erfolgen. Auch die anschließende 2:3-Niederlage gegen Krakow konnte ihren Kampfesgeist nicht untergraben. Bei den letzten vier Duellen verbuchten die Kampfrichter nur noch Siege für unsere Auswahl. Damit sicherten sich Karin Kaabe, Iris

Ertolt und Karin Schaufert den Bezirksmeistertitel. Sensationell wird der 1. Platz unserer Mädchen, wenn man bedenkt, daß sie auch in der internationalen Wertung vor den Bezirksauswahlmannschaften aus Brno und Krakow Sieger blieben. Die Männermannschaft der Karl-Marx-Universität, gleichfalls ausschließlich Journalistik-Studenten, belegte sowohl im Geländelauf als auch in der Hindernisstaffette einen guten zweiten Platz.

Auch 2. Mannschaft im Schach für Bezirksmeisterschaft qualifiziert

(UZ-Korr.) Mit zwei Mannschaften wird die HSG Karl-Marx-Universität an der diesjährigen Bezirksmeisterschaft im Schach teilnehmen können. Nachdem die 1. Mannschaft bereits vorbereitend war, sicherte sich die 2. Mannschaft ihre Teilnahme an der Bezirksmeisterschaft durch einen dritten Platz in der Kreismeisterschaft. Obwohl nur

sechs Mannschaften starteten, gab es gerade um den dritten Platz einen spannenden Kampf. Lok Mitte II mit 16 Punkten und Motor Stötteritz mit 12,5 Punkten waren die klaren Sieger. Erst durch einen 3:1-Sieg gegen Chemie II konnte die Uni-Mannschaft noch mit einem Punkt Vorsprung den 3. Platz belegen.

Notizen

Kultureller Leistungsvergleich

(UZ-Korr.) Die Sektion Wirtschaftswissenschaften führte kürzlich den 3. kulturellen Leistungsvergleich durch. Acht Kulturprogramme von guter und teilweise auch sehr guter Qualität wurden geboten, an denen sich Wissenschaftler, Angestellte und Studenten beteiligten. Alle Mitwirkenden brachten zum Ausdruck, daß die Erarbeitung der Beiträge und das Auftreten vor dem Kollegen- und Freundeskreis großen Spaß bereitet. Von einigen Kollektiven wurde bereits angekündigt, daß sie sich auch im nächsten Jahr wieder beteiligen werden.



„Wenn meine Wirtin reinkommt, sagst du, wir pauken Mathe...“ Zeichnung: Jo Reiff

UZ

Redaktionskollegium: Doz. Dr. rer. pol. Harry Grönisch (Verantwortl. Redakteur); Ina Ulbricht, Roswitha John, Gudrun Scheuß (Redakteure); Dr. rer. nat. Wolfgang Dietzsch, Dr. phil. Günter Katsch, Gerhard Meißner, Regina Mauer, Jochen Schlegel, Dr. phil. Wolfgang Weiler.

Satz und Druck: LVZ-Druckerei „Hermann Dunder“ III 18 138 Leipzig. Veröffentlicht unter Lizenznummer 65 des Rates des Bezirkes Leipzig.

Anschrift der Redaktion: 701 Leipzig, Ritterstraße 26, PSF 920 - Telefon: 7 19 72 64. Bankkonto: 5622-32-550 000 bei der Stadtpostkasse Leipzig. Erscheint wöchentlich.